



28.11.2015

Workshop:

**Trainerrekrutierung: Möglichkeiten und
Strategien für die Zukunft**

Bestandsanalyse:

- Sportsystem in Deutschland fußt im Breitensport auf ehrenamtlicher Arbeit
- Gesellschaftlicher Wandel in mehrerer Hinsicht:
 - Bereitschaft zum langfristigen Engagement sinkt
 - Mehr Mobilität macht Bindungen an Vereine schwieriger
 - Menschen wollen sich eher projektweise binden, nicht auf Dauer
 - Wandel von Studiengängen: kürzere Studienzeit, aber weniger Freizeit
 - Besonders in Großstädten: Mehr berufstätige Frauen/Mütter
 - Ganztageschule schränkt Sport vor 16 Uhr stark ein
- Nachfrage nach Sport ungebrochen hoch
- Starker Zuzug nach München in den nächsten Jahren
- Großsportvereine weisen komplexe Strukturen auf

Situation im ESV:

- Ca. 250 Übungsleiter
 - Ca. 120 davon mit Lizenz
 - Die meisten davon rechnen auf Übungsleiterfreibetrag ab
 - Fortbestehen der Abteilung immer von Trainern abhängig (Beispiel BB)
- Fragile Struktur, die wenn keine Vereinsbindung vorhanden ist

Neue Wege für die Zukunft?

- Kombination von Haupt- und Ehrenamt auf breiterer Basis?
- Schulkooperationen jenseits von „Sport nach 1“ und Co?
- Mehr Vernetzung im Verein?
- Mehr Vernetzung mit anderen Vereinen?

Fragen:

- Was motiviert Euch zum Ehrenamt?
 - Wie können wir mehr Personen für die Arbeit im Sport begeistern?
 - Wie können wir den Nachwuchs an uns binden?
- Wie können wir als Verein den Herausforderungen der Zeit begegnen (Ganztageschule etc.)
- Was kann der Verein strukturell anbieten, um Trainer an sich zu binden?
- Wo brauchen Trainer mehr Unterstützung? Von wem?
- Welche Zukunftsvisionen seht Ihr für Eure Abteilungen/für Euer Team?

Eure Ideen sind gefragt!

Ergebnisse:

- Der Kapazitätsengpass ist im Training deutlich zu spüren. Aufgrund der Ganztageschule drängen immer mehr Kinder/Jugendliche in die Trainingszeiten der Erwachsenen
- Schulkooperationen sind an sich eine gute Idee, jedoch mit berufstätigen Ehrenamtlichen schwer umzusetzen.
- Um den Nachmittag zu entzerren wurde angeregt, Seniorensport eher am Vormittag stattfinden zu lassen und durch entsprechende Beitragsklassen hierzu Anreize zu setzen. Für Tennis Pasing wäre das z.B. ein guter Weg, an dem Stammgelände ergibt sich hier dann die Problematik mit der Schulbelegung.
- Für die Ehrenamtlichen muss die Verwaltungsarbeit reduziert werden. Es muss mittlerweile viel, wenngleich sinnvolle Vorleistung erbracht werden (Führungszeugnis, Erste Hilfe Schein, etc.), wenn man sich engagieren möchte. Der Aufwand sollte dennoch so gering wie möglich gehalten werden. Z.B. könnten die Übungsleiterabrechnungen elektronisch verwaltet und vom Abteilungsleiter freigegeben werden.

Ergebnisse:

- Fähige Trainer sind Mangelware, daher ist es gut, den Nachwuchs früh an sich zu binden. Gute Beispiele sind die Junior- bzw. Assistenztrainersysteme, wie sie einige Abteilungen bereits etabliert haben.
- Einige Verbände (z.B. Fußball) bieten mittlerweile Modul-Trainerausbildungen an, die dezentral am Wochenende abgehalten werden. So müssen ehrenamtlich Tätige keine Urlaubstage für die Trainerausbildung opfern.
- Bei Hockey, KiSS und Turnen sind festangestellte Trainer im Einsatz. Hierdurch können auch frühe Trainingszeiten bedient werden. Die Kosten werden durch im Abteilungsdurchschnitt höhere Mitgliedsbeiträge finanziert. Dieser Weg wäre sicher für einige andere Abteilungen auch interessant. Für die klassischerweise vom Sport-Studium abgedeckten Bereiche (Ball sport, Turnen, Fitness) ist es gut möglich, Profi-Trainer in mehreren Abteilungen gleichzeitig einzusetzen. Schwierig umzusetzen scheint dies aber im Bereich der Budo-Sportarten. Dieser Bereich spielt im Sportstudium eine untergeordnete Rolle, All-Rounder für die einzelnen Sportarten zu finden ist praktisch unmöglich.

Ergebnisse:

- Ein Sportverein unserer Größe muss sich möglichst professionell aufstellen. Mitglieder und erst recht engagierte Ehrenamtliche bleiben dem Verein nur erhalten, wenn das Gesamtpaket stimmt. Für Mitglieder ist der Bezug zum Übungsleiter entscheidend. Trainer und Übungsleiter müssen entsprechend gepflegt werden.
- Gerade den Trainernachwuchs kann man nur halten, wenn er in eine freundschaftlich verbundene Gemeinschaft eingebettet ist. Ein gemeinsamer Raum für Besprechungen und Meetings wäre ein großer Wunsch verbunden mit dem Erweiterungsbau

Ausblick und To Dos:

- Tagesordnungspunkt in der nächsten Vereinsratssitzung: Regelungen und Absprachen zum Einsatz von Übungsleiterassistenten
- Workshop zur Zuschussbeantragung bei der MSJ für Jugend-Fahrten. Der Termin wird über die Trainerakademie-Seite sowie per Email an den Vereinsrat bekannt gegeben.